

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 2: Klassenlehrer : eine schwierige Aufgabe

**Vereinsnachrichten:** Generalversammlung 1990 des CLEVS in Stans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Generalversammlung 1990 des CLEVS in Stans

Am 24. Oktober 1991 hielt der Christliche Lehrer- und Erzieherverein im Kollegium St. Fidelis in Stans seine Generalversammlung ab. Der in der «schweizer schule» 9/90 abgedruckte Jahresbericht seines Präsidenten Dr. Constantin Gyr, Sarnen, fand die Zustimmung der Versammlung. Seine Ausführungen gaben Anlass zu einer Aussprache über die heutige Rolle und die Zukunft des Vereins. Der gesellschaftliche Wandel, darauf wies Dr. A. Müller-Marzohl unter Bezugnahme auf neuere Untersuchungen besonders hin, habe auch die Funktion christlich orientierter Vereine verändert. Es gelte auch für den CLEVS – ein «Haus», das bewahrt werden müsse –, dass er sich auf die Aufgaben konzentriere, die er wirklich noch erfüllen könne, und dass er offen bleiben muss für neue Entwicklungen, ohne der Vergangenheit nachzutrauern.

Nach der ausführlichen Diskussion kamen die Leiter der einzelnen Vereinswerke zu Wort. Karl Gisler, Schattdorf, überflog die Geschichte der 1892 gegründeten Hilfskasse, welche durch Erträge des Unterrichts-Heft-Verlages und der 1917 angegliederten Berufshaftpflicht-Versicherung gespiesen wird. Noch immer gibt es versteckte Not, wo die Hilfskasse willkommene Hilfe bieten kann. Der 1927 gegründete Unterrichts-Heft-Verlag wird von Toni Schmid, Kriens, mit grossem Erfolg umsichtig geleitet. Er verlegt zur Zeit 9 verschiedene Ausgaben des gut eingeführten Unterrichts-Heftes. Die Lehreragenda des CLEVS und des VKLS (Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz) wird von Kaspar Kaufmann initiativ betreut und findet ebenfalls guten Absatz. Sie erscheint seit 1907 zusammen mit der Reisekarte und seit 1984 mit dem Planer. Auch der Noten-Heft-Verlag unter der Leitung von Alois Hübscher, Aesch LU, hat erfolgreich gearbeitet. Neue Formen der Schülerbeurteilung werden auch hier Anpassungen im Verlagsprogramm herausfordern. Die drei letzt-

genannten Vereinswerke tragen mit ihren Erträgen dazu bei, dass der CLEVS für seine Aktivitäten eine finanzielle Basis hat. Die vom CLEVS herausgegebene pädagogische Zeitschrift «schweizer schule» dagegen ist in finanzieller Hinsicht ein Sorgenkind. Ihr Redaktor Dr. Leza M. Uffer, Hagedorn, kann aber Positives über die Anstrengungen der Brunner AG Kriens berichten, mit der die «schweizer schule» gemeinsam produziert wird. Trotz der grossen Schwierigkeiten, mit der fast alle pädagogischen Zeitschriften zu kämpfen hätten, sei es gelungen, die Auflage stabil zu halten.

Den offiziellen Teil der Generalversammlung beschloss ein Aperó im Kollegium, worauf Staatsarchivar Dr. Hansjakob Ackermann die Teilnehmer in die Stanser Pfarrkirche führte. Seine fesselnden Worte fanden nicht nur dort Anklang, sondern auch im historisch wertvollen Höfli von Stans, wo die Generalversammlung ausklang. Vor dem Essen im Restaurant dieses Gebäudes äusserte sich der Rektor des Kollegiums Stans, Dr. Carl Bossard in überzeugenden Worten zum Thema «Vom Kapuzinerkloster zur kantonalen Mittelschule» und stellte insbesondere das Konzept zur religiösen und ethischen Erziehung an seiner Schule vor.

Hanspeter Lutz